

Hier kauft der Papst

Benedikt XVI. hat Modetrends gesetzt. Ein **Besuch** bei den vornehmen Schneidern Roms.

Wie die Glocken von San Marco schwingt die Mönchskutte und gibt die Barfüße des Franziskaners frei, die in einfachen hellbraunen Sandalen stecken. Ein bisschen schwingt der Strick mit, der um den Bauch des Mönchs gebunden ist, während er in weit ausladenden Schritten über die abgewetzten Pflastersteine der römischen Via Borgo Pio hastet. Drüben verschwindet er im Eingang von „R. Comandini – Articoli Religiosi“, wo es neben den erstaunlichsten Devotionalien aller Art in einer rückwärtigen Kammer liturgische Gewänder von der Stange zu kaufen gibt sowie einfache Priesterbekleidung.

Schwarze, weiße und graue Priesterhemden mit römischen Kragen sind lieblos in Pappschachteln gestapelt, kosten zwischen 25 und 35 Euro und sind für Glaubensgiganten ebenso zu haben wie für kurz getratene Kleriker. Ein Pappschild „Bitte die Hemden nicht anprobieren“ klebt am Regal.

Links und rechts von den römischen Kragen hängen Messgewänder und Chorhemden von der Stange, zu Preisen zwischen 150 und 250 Euro. Hier kaufen vermutlich die weniger wohlhabenden Amtsträger der katholischen Kirche ein, etwa wenn sie zu Besuch sind im Vatikan, dessen Landesgrenzen drei Straßen weiter beginnen und knapp hinter dem Petersplatz auch schon wieder enden.

Etwas betuchtere Kleriker kaufen schräg gegenüber von Comandini ein, im „Borgo Shop“, hinter dessen Schaufenstern ein bizarres Kuddelmuddel aus Bischofspuppen, Marienparamenten und nackten Schäfergespielinnen in Gips zu bestaunen ist. Signal: Hier deckt sich das Mittelmanagement der Kirche ein, Weihbischöfe und Prä-

laten vielleicht oder nicht völlig kitschresistente Domkapitulare. Nebenan, noch etwas näher zum Petersdom, macht im Schaufenster der Klerikalausrüster Mancinelli auf eine Kollektion von Schuhen aufmerksam, deren Spitzen wie Kompassnadeln auf Monstranzen weisen, die über der Kasse („Tax free“) aufgereiht sind.

Der Weg zum derzeit tonangebenden Schneider und Ausstatter für katholische Amts- und Würdenträger, Euroclero, führt praktischerweise am Petersplatz entlang zur Via Paolo VI. Euroclero gilt inso-

fern als „Muss“, weil sich Papst Benedikt XVI. hier seine Gewänder kaufte, während er noch Kardinal war. Er blieb – so heißt es – Stammkunde bei Euroclero und seinem Inhaber, dem Herrenschneider Alessandro Cattaneo, als er zum „Heiligen Vater“ befördert wurde.

Eigentlich deutet nichts darauf hin, dass Euroclero, ein Ladengeschäft von der Größe einer Wattenscheider Backstube, die geistliche Mode sowohl in der Stadt („urbi“) als auch in der Welt („orbi“) beeinflusst. Aber es ist der Trendsetter in dem Viertel für Klerikermode rund um den Petersplatz, das von Via del Mescherino, Boro Pio und Boro Angelico und Via Paolo VI gebildet wird, wo an der Hauswand des päpstlichen Ausstatters für den „Coro Ruhrkohle“ geworben wird, der hier in diesen Tagen gastiert.

Umschauen wird meist geduldet, Fotografieren ist so verboten wie sonst nur in der Papstklause. Abgesehen von vereinzelt und verschämten Neugierigen, besteht das Publikum aus Männern in gut geschnittenen schwarzen Anzügen und korrekten römischen Kragen, die ostentativ gedämpft mit dem Personal sprechen, vielleicht

Geistliches Schuhwerk, dessen Spitzen wie Kompassnadeln auf Monstranzen weisen.





Euroclero (gr. Bild) ist der derzeit führende Klerikalschneider der Stadt, deren weltliche Shoppingmeile die „Via Condotti“ ist (Bild u.). Betuchte Kleriker kleiden sich bei Gamarelli ein (kl. Bilder).
Fotos: Bilderberg, AFP, dpa (3)



über die Konturen einer neuen Soutane, die längst fällig ist.

Wie dieses klassische Priestergewand perfekt zu tragen ist, das kann im Petersdom nebenan untersucht werden, wo sich unablässig Mönche, Weltpriester und Seminaristen aus aller Welt einfinden. Wer ein bisschen was auf der hohen Kante hat und wer auch sonst was auf sich hält, war zuvor bei Gamarelli, dem bis zur Skurrilität verschwiegenen „Sartoria per Ecclesiastici“, dem Schneider für Priester.

Neulich verlangte hier ein argloser deutscher Gemeindepfarrer nach einem Hemd mit römischem Kragen. Es sollte beste Ware sein, aber natürlich konfektioniert. „Die haben mich angesehen“, erinnert sich der Pfarrer, „als sei ich der Gottseibeiuns höchstpersönlich.“ Ein Gamarelli nimmt Maß. Basta.

Der vornehme Sakralschneider führt das erste Haus im Modenviertel, das hinter dem Pantheon ist, rund um Via dei Cestari, Via di Pigna und Via del Gesù. In der „Manifatture Mario Bianchetti“ (Via Pigna 18) gehen Nonnen ein und aus, mal im sommerlichen Weiß, mal im spätsommerlichen Hellgrau gekleidet. In dem minimalistisch eingerichteten Ladenlokal probieren sie unter Deckengewölben einfache Sandalen an, aber nicht ohne Grandezza. Man ist

schließlich Braut des Herrn.

Was wettererprobte Nonnen im Winter tragen, ist im Schaukasten von „De Ritis“ zu besichtigen. Im Innern wird der offensichtlich männliche und offensichtlich weltliche Neugierige mit höchster Skepsis beäugt, wenn er auf seinem modischen Sakralgang die Stoffqualität von Nonnentrachten prüft.

Eine Besichtigungstour bei den Klerikalausrustern und -schneidern der Stadt ist zugleich ein Spaziergang durch die Zentren Roms – einerseits zwischen Petersdom und Engelsburg, andererseits zwischen Piazza Venezia und Pantheon und unweit der weltlichen Shoppingmeile unter der Spanischen Treppe, „Via Condotti“, wo sich in diesen Tagen die großen Modemarken hinter hässlichen Bauzäunen verstecken müssen.

Hinter der Piazza Navola, dem lebendigsten Platz Roms, extrem eng und versteckt in dem Gässchen „Vicolo Della Volpe“, arbeitet der Schuhmacher Danilo Mancini („Il Calzolaio“) vor einer Kollektion von schätzungsweise 100 nummerierten Maßleisten. Vielleicht ist sogar das Muster des päpstlichen Fußes dabei – Papst Benedikt, heißt es diskret und unwidersprochen, lasse hier seine roten Slipper fertigen.

Uli Schulte Döinghaus

Maß und Konfektion für des Kaplans neue Kleider

Adressen:

Manifatture Mario Bianchetti,
Via Pigna, 18
www.bianchetti.it
Il Calzolaio, Vicolo d. Volpe, 18
De Ritis, Via del Cestari, 48
Euroclero, Piazza del Sant' Uffizio; www.euroclero.it
Gamarelli, Via S. Chiara, 34
Mancinelli, Borgo Pio, 89-90
www.mancinellicloero.it

Borgo Shop, Borgo Pio, 63-65
www.borgoshop.com
R. Comandini, Borgo Pio, 151
www.comandini.it

Lektüre:

Birgit Schönaur: Gebrauchsanweisung für Rom, Piper, München, Zürich 2006, 12,90 Euro

Informationen:

www.romaturismo.it



VIETNAM NONSTOP

Fünfmal pro Woche

Die Deluxe Economy Class:

Unsere Antwort auf Ihre Komfortansprüche!

Erleben Sie eines der faszinierendsten Länder Asiens, und das besonders bequem. Schon an Bord unserer modernen Boeing 777 beginnt Ihre Reise mit vietnamesischer Gastfreundschaft und exklusivem Service.

Neben der Economy und der Business Class bieten wir Ihnen in unserer preisgekrönten Deluxe Economy Class ein angenehmes Mehr an Platz und Komfort. Genießen Sie 40 kg Freigepäck und 97 cm Beinfreiheit bei geringem Aufpreis.

Reisen Sie mit Vietnam Airlines nonstop nach Vietnam und mit Top-Verbindungen weiter nach ganz Asien.



info@vietnam-air.de | www.vietnam-air.de

 Vietnam Airlines
Bringt Ihnen die Kultur Vietnams ein Stück näher